www.tvbusswil.ch

TURNERPOST

www.damenriegebusswil.ch

Ausgabe 1 / 2005

An wen kann ich mich wenden

Präsident Turnverein	Gilomen Urs	Busswil	032 384 14 16
Obmann Männerriege	Matthey Eric	Busswil	032 384 40 92
Präsidentin Damenriege	Mancini Rosmarie	Büetigen	032 384 64 06
Oberturner Turnverein	Messerli Adrian	Busswil	032 384 89 66
Leiter Männerriege	Krieg Kurt	Thun	079 675 46 84
Verantwortliche Damenriege / Frauenriege	Sahli Denise	Aarberg	032 392 66 25
Verantwortliche Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Gnägi Lotti	Busswil	032 384 01 71

Verantwortliche Jugend	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24
Jugileiter	Dreier Pascal	Busswil	079 254 20 08
Verantwortliche Mukiturnen	Ramseier Edith	Busswil	079 212 64 52
Verantwortliche Kinderturnen	Vojnovic Fränzi	Busswil	032 385 28 42
Leiterin Mädchen US1 (Kl. 1-2)	Stauffer Linda	Busswil	079 687 86 14
Leiterin Mädchen US2 (Kl. 3-4)	Stauffer Linda	Busswil	079 687 86 14
Leiterin Mädchen MS (Kl. 5-6)	Fink Nadine	Grossaffoltern	032 389 21 25
Leiterin Mädchen OS (Kl. 7-9)	Gautschi Barbara	Busswil	032 385 35 24

Redaktionsadresse Turnerpost	Gautschi Theo	Busswil	032 385 35 24

Trainingszeiten

Aktivriege	Dienstag und Freitag	20.15 – 21.45 Uhr
Männerriege	Mittwoch	20.15 – 21.45 Uhr
Damenriege / Frauenriege	Donnerstag	20.15 – 21.45 Uhr
Seniorinnen / Gesundheitsturnen	Dienstag	20.15 – 21.45 Uhr

Jugendriege Fitness US	Freitag	17.30 - 18.30 Uhr
Jugendriege Fitness MS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugendriege Fitness OS	Freitag	18.30 - 20.00 Uhr
Jugi + Turnverein Leichtathletik	Dienstag	19.00 - 20.00 Uhr

MUKI- / VAKI- Turnen Kinderturnen	zwischen Herbst- und Frühglingsferien gemäss Flugblatt im Amtsanzeiger	
Mädchenriege US1	Donnerstag	17.15 - 18.30 Uhr
Mädchenriege MS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege OS	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr
Mädchenriege US2	Montag	18.30 - 20.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Editorial		Seite	3
Männerriegenreise 2004	Männer	Seiten	5+7
Jahresbericht der Jugendriege	Jugend	Seiten	9-10
Jahresbericht des Oberturners	Turnverein	Seiten	10-11
Jahresbericht der Männerriege	Männer	Seiten	13-14
Jahresbericht TK-Jugend	Jugend	Seiten	18-19
Jahresbericht TK-Aktiv	Damenriege	Seiten	19-21
Die Vereine danken		Seite	23
Dr bescht Wäg, um Oeich "Mersi" z'säge		Seite	23
Fahnenweihe JUTU Dotzigen	Jugend	Seite	27
Die einmalige Weihnachtsfeier	Damenriege	Seite	29
Kettenreaktion		Seiten	30-31
Zu guter Letzt / Wir gratulieren herzlich ...		Seite	32

MITTEILUNGSBLATT

VON

TURNVEREIN - DAMENRIEGE

MÄNNERRIEGE - FRAUENRIEGE

JUGENDRIEGE - MÄDCHENRIEGE

BUSSWIL

* * * * * * * * * * * * * *

ERSCHEINT AM 1. DONNERSTAG IM JANUAR / MAI / OKTOBER

* * * * * * * * * * * * * *

Druck: Aare-Druck AG, Büren

Auflage: 1000 Stk.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. April 2005

Editorial

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein gutes, positives und erfolgreiches Jahr 2005!

Jüngere und Ältere – miteinander!

In der Turnfamilie des Dorfes Busswil fühle ich mich sehr wohl. Sowohl in den Trainings, wie auch an den verschiedenen Festen und Veranstaltungen erlebe ich meistens gute Stunden.

Was mich immer wieder erfreut, ist das positive Miteinander von jüngeren und „mittelalterlichen" Menschen. Stehen der Jugi- oder der Spieltag an, ist am Morgen früh das halbe Dorf auf den Beinen. Es ist für mich nicht selbstverständlich, dass die Eltern bereit sind, einen oder mehrere Tage jährlich als Begleitpersonen zu funktionieren. Wenn es dann am Spieltag im Ball über die Schnur "Busswil 18 ..." aus den Lautsprechern tönt, denke ich: "Ja, ohne diese Eltern und Grosseltern könnten wir nicht mit so vielen Equipen an diesen sportlichen Spielen teilnehmen!" Meistens sehe ich zufriedene Gesichter von Leuten, die „ihre" Teams mit Engagement und Fürsorge, mit Trost bei Niederlagen und mit Freude bei Siegen begleiten. Haben wir diese freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht mehr, müssten wir unser Turnangebot kürzen. Dies wollen wir nicht! Denn die Eltern können sicher sein, dass die Jugendlichen bei uns gut aufgehoben sind und ihre Freizeit sinnvoll nutzen. Natürlich braucht die Vorbereitung und Durchführung der Jugi-Stunden auch immer wieder Personen, die bereit sind, ihre Zeit in die Vereine zu investieren. Bisher ging dies im TV Busswil gut. Wir werden bemüht sein, dass dies auch zukünftig der Fall bleibt. Zurzeit ist das Geräteturnen verwaist. Das Interesse der Jungen ist dafür nicht gross. Doch scheint eine Gruppe von initiativen Mädchen wieder Interesse zu haben, während der Unterhaltungsabende in der oberen Halle eine Disco mit Bar anzubieten. Hier wird das Zusammenspiel deutlich. Die Jungen haben gute Ideen und die „Alten" stehen coachend, unterstützend und, wenn nötig, korrigierend zur Seite.

Also bleiben wir auf diesem guten Weg und lassen das Miteinander von Jugis, Eltern, Grosseltern und TV-Mitgliedern weiterhin positiv zusammenspielen!

Euch allen auch für 2005 viele abwechslungsreiche und spannende Stunden mit der Turnfamilie.

Role Eggima

Männerriegenreise 2004

Am 11. September 2004 besammelten sich 11 Männerriegeler und zwei geladene Gäste (Werner Balmer und Hans Krieg) auf dem Bahnhofplatz in Busswil, um die MR-Reise unter die Räder bzw. Füsse zu nehmen. Eigentlich hatten sich 12 Männerriegeler eingeschrieben, leider musste aber Fritz Schmid kurzfristig absagen, da eine seiner Kühe kalbte und bei der Niederkunft des Kalbes Schwierigkeiten auftraten, so dass Fritz den Tierarzt zu Hilfe rufen musste. Meines Wissens geht es nach dem Kaiserschnitt Mutter Kuh und ihrem Kalb gut, kein Wunder bei dieser Pflege. Sorry Fritz, wenn ich etwas falsch ausgedrückt habe, und ich hoffe, dass du bei der nächsten Reise wieder dabei sein kannst. Gib für 2005 deinen Kühen den Tarif bekannt, dass sie an dem MR-Reisewochenende keinen Nachwuchs zu gewärtigen haben!

Pünktlich, kurz nach 08.00 Uhr, bestiegen wir den Zug, der uns über Biel, Olten nach Luzern brachte. Unsere Gruppe war noch etwas schläfrig, einige dösten vor sich hin, andere versuchten, die Zeitung zu lesen, oder aber sie huldigten dem Nichtstun. Einige von uns plagte im Zug bereits der Durst, so dass zwei, drei Flaschen entkorkt wurden, um die wertvolle Flüssigkeit in unseren Hälsen Richtung Bauch gleiten zu lassen. Um 10.00 Uhr kamen wir in Luzern an (es wurde übrigens noch keine Partie Jass gespielt) und nach einem kurzen Fussmarsch gelangten wir zum Hafen. Dort trafen wir das 12. Mitglied, unseren bestbekannten Ex-Postminister von Busswil, Hans Vogel. Er wartete an der Schiffstation zusammen mit George auf unser Erscheinen. Jetzt werden Sie sich fragen, wer denn dieser George sei. Etwa ein Freund oder ein Sohn? Des Rätsels Lösung später. Wir bestiegen ein älteres Schiff, und dort gab es für unsere vier Jasskönige (damit sind gemeint: Heinrich Bourquin, Peter Kurz, Werner Bigler und Anton Schär) kein Halten mehr. Es wurden erstmals die Jasskarten verteilt. Bei schönster Witterung und sehr schöner Aussicht (unsere Jasser haben sicher nichts mitbekommen) erreichten wir nach einer Stunde Schifffahrt auf dem schönen Vierwaldstättersee die Station Küssnacht a. Rigi. Übrigens, mir war auf dem Schiff nicht ganz geheuer, denn dieses gab zum Teil Ohren betäubende Geräusche von sich.

Im Gasthaus Rössli wurde hervorragend diniert und jedermann füllte seinen Bauch, nicht wissend, ob es am gleichen Tag noch etwas zu essen gäbe. Nach rund zwei Stunden Aufenthalt im besagten Gasthaus zwang uns unser strenger Reiseleiter Kurt zum Aufbruch und Abmarsch Richtung Weggis.

In einer etwas mehr als einstündigen Wanderung bei zum Teil giftiger Steigung (vor allem am Anfang) gelangten wir zum Alpenhof am Lehnenweg. Dieser Hof liegt immerhin ca. 100 Meter über dem Seespiegel. Via Lehnenweg erreichten wir Landschi, Chlösterli und Rotenhof, wo sich unsere Gruppe trennte.

Die grössere Gruppe bestieg an einer Haltestelle den Bus nach Weggis, wo wir auf Giacomo trafen, der es vorgezogen hatte, bereits in Küssnacht den Bus zu nehmen. Unser Ex-Postminister kam im Bus neben eine etwa gleichaltrige Frau zu sitzen (George sass übrigens unter seinem Sitz) und somit kennen Sie nun des Rätsels Lösung: George ist der Belgische Schäferhund von Hans. Nach angeregter Diskussion mit dieser Frau stieg Hans in Weggis zusammen mit uns aus dem Bus. Ohne böse Absicht vergass er seinen treuen Lebensgefährten. Dieser aber war aufmerksam und rannte seinem Herrchen nach.

Auf der Gartenterrasse des noblen Rengglis Seerestaurant warteten wir auf die dreiköpfige Wandertruppe, die ab Rotenhof freiwillig einen Umweg gemacht hatte, um nach Weggis zu gelangen. Nach einer gewissen Zeit erschienen sie, um sich auch noch ein Bierchen zu genehmigen. Alle drei hatten kurze Hosen an, und ich getraute mich nicht zu fragen, von wo die zum Teil blutigen „Merkmale“ an ihren Beinen herrührten.

Nach Rennglis Restaurant begaben wir uns zu unserer Schlafstätte, dem Hotel Rigi. Nach einem vorzüglichen Abendessen und einigem Umherirren fanden wir im Zentrum von Weggis ein Restaurant, wo sich unsere vier Jasskönige ihrem Hobby widmen konnten. Einige machten es ihnen nach, andere schauten nur zu. Bei gemütlichem Zusammensein endete der erste Tag.

Nach einer schlaflosen Nacht (was mich betrifft) nahmen wir am Sonntagmorgen das Frühstück ein. Das Wetter hatte sich in der Nacht um 180 Grad gedreht, es regnete! Nach einem ca. 20-minütigen Fussmarsch erreichten wir die Talstation der Luftseilbahn Weggis-Rigi/Kaltbad. Während der Gondelfahrt war die Aussicht auf die Berge und den Vierwaldstättersee gerade noch gut. Ebenfalls aus der Zahnradbahn auf die Rigi/Staffel konnte man die Bergwelt noch bewundern. Aber kaum auf der Rigi/Staffel angekommen, kam dichter Nebel auf, und es regnete unaufhörlich. So beschlossen wir, bis zur Endstation Rigi in der Zahnradbahn zu bleiben. Auch dort oben schüttete es wie aus Kübeln. Die Bergdohlen flogen nicht mehr, sie gingen zu Fuss, und das will doch etwas heissen. Schade, dass der Wettergott uns an diesem Tag nicht hold war! Was blieb uns anderes übrig, als im Restaurant auf der Rigi auszuharren, zu jassen, etwas zu essen und miteinander zu diskutieren. Kurz vor 15.00 Uhr bat unser Reiseleiter zur Heimfahrt. Über Rigi/Kulm, Arth-Goldau, Olten und Biel erreichten wir unversehrt wieder Busswil. Trotz den misslichen Bedingungen am zweiten Tag endete eine MR-Reise, die wiederum perfekt organisiert war von unserem bewährten Reiseleiter Kurt Krieg. Besten Dank Kurt für deinen Einsatz. Für mich war es auf alle Fälle eine wunderschöne Reise in die Innerschweiz. Wir freuen uns jetzt schon auf die MR-Reise 2005.

Der Schreiberling Eric Matthey

Jahresbericht 2004 der Jugendriege - 1. Teil

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schreibe ich meinen letzten Jahresbericht als Jugileiter.

Lachend, weil ich sehr froh bin, in Pascal einen tollen jungen Nachfolger gefunden zu haben, und damit eine sehr grosse Last von mir genommen ist.

Es wurde tatsächlich mit der Zeit eine Last, weil eine kleine Gruppe Jungs sich mehr als Stars aufführten und somit meine Autorität und die der grösseren Jugeler nicht mehr akzeptierten. Es kann doch nicht das Ziel sein, nur in die Jugi zu kommen, um „Seich“ zu machen! So hatte ich ein wenig ein ungutes Gefühl bei der Übergabe an Pascal, und schon bald kam es zu einer wichtigen Aussprache, bei der dann die vorher erwähnte Gruppe geschlossen den Austritt gab.

Ich hoffe nun für Pascal und Paul, dass sie mit der kleineren Jugi wieder mehr Freude haben und ihnen weiter zu grossen Sprüngen verhelfen wie am Unterhaltungsabend.

Nun zu meinem weinenden Auge. Ich erinnere mich gerne an meinen Start, die Herausforderung mit den grossen Jugeler, die doch schon alles besser konnten als ich, die Erfolge der 85-er, mein erster UHA mit der Seeräubernummer, die vielen Pokale beim Unihockey Turnier, die unzähligen Medaillen, und wie oft hatte ich meine Stimme verloren am Jugitag!!!

Ich erinnere mich auch gerne an die Besammlungen beim Schulhaus, wenn nach meinem Pfiff alle vestummten (oder auch nicht). Wer pfeift eigentlich in Zukunft? Wird es wieder Pommes frites geben im Rössli? Werden die Leiter immer noch geduscht in Ammerzwil? Kommt der Samichlous wieder in die Turnhalle? Wie Ihr seht, hatten wir wirklich eine tolle Zeit zusammen, aber 5-6 Jahre sind genug, und jetzt ist es Zeit zum Aufhören, bevor mir graue Haare wachsen.

Nun ja, das wars, man wird mich an den Wettkämpfen wieder sehen als Hilfsleiter, Kampfrichter oder Fahrer, so wie es der Jugileiter gern hat!

Nochmals vielen Dank an alle, die mir die ganze Zeit geholfen haben, vor allem Paul und natürlich Barbara, die mir immer sehr viel Arbeit abgenommen hat und für uns immer noch die Jugi-Unterstufe leitet.

Euer Ex-Jugileiter Märsu

Jahresbericht 2004 der Jugendriege - 2. Teil

Hallo zusammen. Bevor ich mit der Jugi loslege, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin Pascal Dreier, auch Päscu genannt, bin in Busswil aufgewachsen und seit 2001 ein aktives Mitglied im TV Busswil.

Nach den Sommerferien übernahm ich von Märsu die Funktion als Jugi-Leiter. Es war zwar nicht das erste Mal, dass ich in der Jugi Busswil leitete. Trotzdem war es ein anderes Gefühl, denn von nun an hatte ich zu sagen, was in den Lektionen gemacht wird und wie die Spiel- und Trainingspläne aussehen.

Auf mein halbes Jahr als Jugi-Leiter kann ich trotz kleineren Anfangsschwierigkeiten positiv zurückblicken.

So, nun zum Jahresprogramm 2004 der Jugi. Ende März war das Unihockey-Turnier in Ins. Es gab für die Jugi Busswil Goldmedaillen und Goldkreuze. Am Spieltag hatten wir Spiel, Spass und Spannung bis zum Schluss. Am Mooslauf in Brüttelen gab es zwei Podestplätze für unsere Jugi. Lucien lief auf den ersten Platz mit über 6 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten. Vinzenz sicherte sich seinen Podestplatz mit dem 3. Rang. Beim Seilziehen musste sich die Jugi nur von Brüttelen geschlagen geben.

Der Jugitag in Täuffelen bei gutem Wetter und noch besseren Resultaten war ein sehr gelungener Anlass, den man positiv in Erinnerung behalten kann. Wie auch schon letztes Jahr boten unsere Jugeler in Ammerzwil Top-Leistungen. Ich gratuliere vor allem den Jugeler mit Jahrgang 1993 zu ihren aussergewöhnlichen Leistungen (sie belegten die Plätze 1 bis 4).

Zum Schluss herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die als Fahrer, Kampfrichter oder Leiter Barbara, Paul, Märsu und mich tatkräftig unterstützt haben.

Päscu

Jahresbericht 2004 des Oberturners

Mit Freude kann ich auf ein erfolgreiches Turnerjahr zurückblicken. Als bitterer Beigeschmack sind sicher die zahlreichen Verletzungen diverser Leistungsträger zu erwähnen.

Die ersten beiden Wettkämpfe sind quasi als „Einlaufen“ für das Turnerjahr zu verstehen: Die Korb- und Volleyball-Nacht in Busswil und das Unihockey-Turnier in Bözingen. Bereits in Bözingen konnte mangels einsatzfähiger Turner nur eine Mannschaft gestellt werden.

Ebenfalls zum „warm werden“ fand das Auffahrtstraining im Schulhaus Busswil statt. Anders sah es am Leichtathletik Mannschafts-Mehrkampf (LMM) in Lyss aus. Die LMM gehörte bereits zum „Hauptteil“. Die beiden gestellten Teams erzielten gute Resultate, und dem Turnfest stand nichts mehr im Wege.

Als „Hauptteil“ des Turnerjahres fand das Seeländische Turnfest in Täuffelen statt. Das Turnfest galt zugleich als erste Standortbestimmung für das neue Schaukelringprogramm.

Allzu grosse Umstellungen und Änderungen konnten jedoch im Hinblick auf die Kantonalmeisterschaft im Vereinsturnen (KMV) nicht mehr vorgenommen werden, lag doch noch das Sommerprogramm auf der Tätigkeitsliste. Nebst geselligen Abenden wurde für einmal auch in den Sommerferien am Ringenprogramm „gefeilt“, denn bereits wenige Wochen nach den Ferien fand die KMV statt. Um das Turnerjahr abzurunden, zeigte der TV Busswil ein weiteres Mal seine Fähigkeiten, und stellte unter Beweis, dass ein KMV-Organisator durchaus auch an den Schaukelringen turnen kann.

Das „Auslaufen“, die Trüelete-Stafette, musste leider auf nächstes Jahr verschoben werden, da das Verletzungspech erneut zugeschlagen hatte.

Super Anklang fand der Unterhaltungsabend unter dem Motto „Wetten, dass..?“. Während drei Vorstellungen zeigte der Turnverein als Showgruppe AKTIFIT eine Barren-Akrobatikvorführung.

Aus Sicht des Oberturners war es nicht unbedingt ein einfaches Jahr, Beruf und Turnverein unter einen Hut zu bringen. Dies erwies sich als Herausforderung, die ich nicht zu meiner vollsten Zufriedenheit bewältigen konnte. Oft fehlte mir die Zeit, um mich seriös auf die Trainings vorzubereiten. Einmal mehr war somit der Vizeoberturner gefragt, der bekanntlich auch nicht wenig um die „Ohren“ hat. Doch gemeinsam können wir einen ordentlichen Turnbetrieb garantieren, und dies soll auch für das Jahr 2005 gelten.

Wetten, dass 2005 niemand verletzungshalber ausfällt? Nun, das kann ich leider nicht beantworten. Ich hoffe jedoch, dass alle wieder gesund werden und bleiben.

Zum Schluss möchte ich allen recht herzlich für das Geleistete danken.

„Allez les oranges!“

Euer Oberturner Ädu

Jahresbericht 2004 der Männerriege

Das Jahr 2004 neigt sich dem Ende entgegen, und somit ist es Zeit, den Jahresbericht über uns Männerriegeler zu verfassen. Ich versuche, in kurzen Worten das Jahr 2004 Revue passieren zu lassen. Bei Gefahr zum Einschlafen bitte sofort umblättern!

Nach der Generalversammlung im Rössli vom 30. Januar 2004 nahmen fünf wackere und wettertaugliche Männerriegeler am 18. Februar den Wintermarsch unter die Füsse. Der Weg führte nach Brügg. In der Café-Bar Neubrück wurde ein wohlverdienter Halt eingeschaltet, um die Batterien wieder aufzutanken. Der Heimweg wurde bequem mit der SBB angetreten. Ob in Busswil noch ein Schlummertrunk-Halt eingeschaltet wurde, entzieht sich meiner Kenntnis, da ich faule Seele streikte. Ich vermute es aber stark.

In den Frühlingsferien gingen wir am ersten Mittwochabend Minigolf spielen und in der zweiten Woche turnten wir emsig, um unsere Knochen nicht einrosten zu lassen.

Mitte Juni fand in Täuffelen das alljährliche Seeländische Turnfest statt. Wir nahmen zusammen mit ein paar angefressenen Frauen (ich meine das natürlich positiv) ebenfalls an diesem Anlass teil. In der letzten Ausgabe wurde ausführlich und unterhaltsam darüber berichtet. Den fleissigen Schreiberlingen gehört mein bester Dank. Übrigens, ich lag nicht auf der faulen Haut, ich war wie in den letzten Jahren als Kampfrichter engagiert und hoffe, ich war nicht allzu streng und unserer Gruppe hold gesinnt. Über die Resultate wird Stillschweigen gewahrt. Mitmachen ist wichtiger als Siegen!

Schon bald darauf fand im Waldhaus Busswil unser schon traditionelles Waldfest statt (zum achten Mal). Robi Zwygart berichtete in der letzten Ausgabe über die Waldfeschtzyt. Besten Dank! Mein Dank gilt ebenfalls allen OK-Mitgliedern, den beiden hübschen Barmaids und den Damen der Frauenriege Busswil, die entweder Kuchen backten oder die Kaffeestube betrieben (oder beides). Das Musikduo „Die Vagabunden“ entlockte ihren Instrumenten schöne und nicht allzu laute Töne, und ich hoffe, es hat sich jedermann, jedefrau wohl gefühlt.

Nach diesem Waldfest Stress waren wir froh über die anstehenden Sommerferien. Wie in den letzten Jahren wurde am 1. Mittwochabend alle HelferInnen des Waldfests zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Ich hoffe, es hat ihnen auf dem Hornusserplatz einigermassen gefallen. Sonst waren wir in den Sommerferien Velo fahren, Minigolf spielen, bräteln und einmal machten wir einen Ausflug zusammen mit der Frauenriege.

Am 18. August 2004 stand die erste Turnstunde nach den Sommerferien auf dem Programm. Einige hatten etwas Mühe mit ihren angegessenen Kilos und Grämmern (sprich Übergewicht) aus den Sommerferien.

Einige von uns Männerriegeler halfen am 4./5. September unseren Aktiven bei der Durchführung der Kantonalen Meisterschaften im Vereinsturnen in Lyss.

Zwei Wochen später fand die Männerriegenreise statt. Meine Wenigkeit hat in dieser Ausgabe einen Bericht geschrieben.

Am 6., 7. und 13. November fanden in der Turnhalle unter dem Motto "Wetten, dass..?“ die Unterhaltungsabende statt. Es war ein sehr gelungenes und schönes Programm, und wir waren stolz, dass wir ebenfalls einen kleinen Teil zum guten Gelingen beitragen konnten.

Ebenfalls am 6. November fand in Port die Seeländische Veteranentagung statt. Unsere Riege war zahlreich vertreten, und nach dem ersten Teil sangen wir innbrünstig den Welthit "I bin ä Ämmitaler", den wie immer unser Kamerädli Walter Kohler anstimmte, um zum gemütlichen zweiten Teil überzuleiten.

Der Waldhaushöck vom 19. November und der Schlusshöck vom 22. Dezember beendeten das Jahr 2004.

Der wichtigste Anlass findet jedoch jeweils am Mittwochabend in der Turnhalle ab 20.00 Uhr statt, unser wöchentliches Turnen! Ihr alle seid herzlichst eingeladen, einmal oder noch besser regelmässig am Turnbetrieb teilzunehmen. Unter der professionellen Führung unseres MR-Leiters Kurt Krieg wird ein abwechslungsreiches Turnen abgehalten. Ich würde mich freuen, euch persönlich begrüssen zu dürfen.

Zum Schluss möchte ich allen herzlichst danken, die zum guten Gelingen der Männerriege Busswil beigetragen haben. Speziell danken möchte ich unserem MR-Leiter Kurt Krieg, unserem Säckelmeister Alfred Schiess und allen Männerriegelern, die sich aktiv am Geschehen der Männerriege beteiligt haben.

Der grossen Turnfamilie wünsche ich für das neue Jahr alles Gute, viel Glück und vor allem beste Gesundheit. In diesen Wünschen sind Sie, sehr verehrte Leserin, sehr verehrter Leser, selbstverständlich miteinbezogen.

Euer Männerriegen-Obmann Eric Matthey

Bald ist es wieder soweit!

Am 19. März 2005

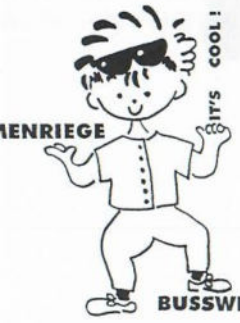
. Bar

. Festwirtschaft

Korb- & Volleyball Night

. Mixed-Teams

. Plauschkategorie



ANMELDUNGEN BEI:
LINDA STAUFFER
HINTERFELDWEG 2
3292 BUSSWIL
079 687 86 14 (ABENDS)
lindastauffer@bluemail.ch

Jahresbericht 2004 TK-Jugend

Allgemein

Die anfallenden Geschäfte konnten in zwei TK-Sitzungen erledigt werden. Die Kreiskurse des Verbandes sowie der Jugileiterhöck wurden besucht. Ebenfalls besuchte ich den FK J+S-Coach sowie zusammen mit Nadine und Rosmarie den FK J+S-Leiter.

Die Jahresberichte vom MUKI und KITU werden nach Abschluss ihres Turnjahres in der Turnerpost vom 1. Mai 2005 veröffentlicht und an der Generalversammlung im Jahr 2006 genehmigt.

Mädchenriege

Gut vorbereitet gingen wir mit 97 Kindern an die Seeländischen Jugendturntage nach Täuffelen. Der 12. Rang im Vereinswettkampf in der ersten Stärkeklasse entsprach nicht ganz unseren Erwartungen. Dafür erreichten wir am Samstag super Einzelresultate, was zur Folge hatte, dass wir als Gruppe den ausgezeichneten 2. Rang belegten. Vielleicht reicht es nächstes Jahr wieder zur Glocke?

Beim Jugendspieltag in Ins waren die 23 Mannschaften nicht ganz so erfolgreich wie auch schon. Die blauen T-Shirts der Jugi Busswil waren aber wieder am häufigsten vertreten. Im Verlaufe des Jahres wurde noch beim Unihockey-Turnier in Ins, beim Schnäuscht Seeländer in Lyss und am Jugi-Meeting in Ammerzwil mitgemacht. Über die erreichten Medaillen und die weiteren guten Resultate wurde in der letzen Turnerpost ausführlich berichtet. Erwähnen möchte ich hier noch einmal den ausgezeichneten dritten Rang von Julie Gygi am Kantonalfinal des Erdgas Athletic Cups. Herzliche Gratulation!

In den „Wetten, dass..?“-Sendungen vom November wetteten die Mädchen der Unterstufe, dass sie als Cowgirls möglichst viel Seil springen können. Leider wurde die Wette nicht ganz geschafft, trotzdem wurden sie einmal Wettkönig. Die weltbekannten ABBA’s wurden von den Mädchen der Mittelstufe imitiert. Die Girls der Oberstufe verkleideten sich als Blues Brothers. Die Mädchen waren super motiviert und dementsprechend wurde das Nummero ein voller Erfolg. Sie durften am letzten Abend sogar eine Zugabe geben. Ende November waren wir als Fahnengotte der Jugi Dotzigen noch an der Fahnenweihe. Die Blues Brothers traten nochmals auf, die Knaben waren mit unserer Fahne vertreten und Lea Stauffer übergab das Geschenk.

Den Abschluss bildete wie immer das Chlouserturnen, wo alle Mädchen gemeinsam einen Turnabend verbrachten und der Samichlaus nach etwelchen Värsli, Liedern und Flötelstücken jedem ein Säckli mit auf den Heimweg gab.

Personelles

Leider gibt es zwei Demissionen: Sabrina Pfister als Leiterin der Unterstufe und Beatrice Blaser als Mukileiterin. Besten Dank für euer Engagement. Erfreulicherweise konnte mit Ursi Eggli eine Muki-Leiterin gefunden werden, sie hat auch bereits den Leiterkurs absolviert. Herzliche Gratulation! Ebenfalls konnte endlich eine zweite Kitu-Leiterin gefunden werden und zwar in der Person von Nathalie Gerhard. Sie wird den Leiterkurs im nächsten Jahr absolvieren. Bei den Mädchen sieht es im Moment nicht ganz so gut aus. Zwar hat es für jede Stufe eine Leiterin, aber es fehlt an Hilfsleiterinnen. Ich hoffe, dass wir im Verlaufe des nächsten Jahres entsprechende Personen finden werden.

Zur Zeit turnen in den drei Stufen 66 Mädchen. Ab dem neuen Jahr werden wir provisorisch bis zu den Sommerferien zusätzlich eine vierte Stufe eröffnen, damit die Mädchen besser verteilt werden können. Linda Stauffer hat sich zur Verfügung gestellt, die beiden Unterstufen 1 und 2 zu leiten. Noch ein Wort zur Oberstufe: Gegenwärtig haben wir eine tolle Gruppe von 16 motivierten Mädchen. Ich hoffe, dies wird bis zu den Sommerferien so bleiben! Nach den Sommerferien werden die Mädchen der 8. und 9. Klasse hoffentlich in die Damenriege wechseln. Jedenfalls haben sie es mir versprochen.

Schlusswort

Zum Schluss danke ich allen Mädchen für ihren Einsatz. Macht, dass bei euren Leiterinnen die positiven Momente überwiegen! Ebenfalls danke ich den KampfrichterInnen, SchiedsrichterInnen, FahrerInnen und BetreuerInnen und allen, die sich in irgendeiner Weise für unsere Jugend eingesetzt haben. Ein grosses Merci geht an die Kolleginnen vom TK-Jugend und an die Jugileiter vom Turnverein für die gute Zusammenarbeit.

Auf ein erfolgreiches 2005!

Barbara Gautschi, Präsidentin TK-Jugend

Jahresbericht 2004 TK-Aktiv

Schon wieder neigt sich ein Jährchen dem Ende entgegen - und in unserem Verein ist wieder viel Interessantes geschehen. Ein Höhepunkt war sicher das Feiern des 75-jährigen Jubiläums unserer Damenriege. Erfreulich ist auch, dass es in diesem Jahr weder im TK-Aktiv noch im Vorstand eine Demission zu verzeichnen gab. Denn durch eine gewisse Kontinuität ergibt sich auch eine angenehme Zusammenarbeit. Darum möchte ich gerade zu Beginn all denjenigen danken, die in unserem Verein ein Ämtli haben und sich mit Engagement immer wieder für gutes Gelingen einsetzen!

Seniorinnen

Im Januar begann man ein lockeres Turnen, denn nach den Festtagen war wieder das Bedürfnis nach Bewegung vorhanden. Die Vielfältigkeit der Lektionengestaltung spricht die Frauen an, und oft sind am Dienstag mehr als 15 Turnerinnen in der Halle. An einem schönen Maiabend fuhr man mit dem Velo übers Land und betrachtete die Natur im grünen Frühlingskleid. Im Juni trafen sich die Frauen zum Minigolfspiel im Florida und wetteiferten, wer wohl den Rundgang mit der geringsten Punktezahl beenden würde. Vor den Sommerferien wurde ein Marsch unternommen, und anschliessend gönnte man sich als Bettmümpfeli eine feine Waffel. Zum Jahresausklang vergnügten sich die Turnerinnen bei einem lockeren Kegelschub in Studen.

Frauen

In der Frauenriege bot sich ein abwechslungsreicher Turnbetrieb an: Von Fitness über Wellness, Spiel, Aerobic, Walking, Baden - alles war im Angebot, denn fast alle Turnerinnen betätigten sich auch mal als Leiterinnen. Allen ein Dankeschön für die Mithilfe und den reibungslosen Ablauf der Turnabende!

Höhepunkte des Jahres waren das Turnfest in Täuffelen sowie der Unterhaltungsabend. Gemeinsam mit der Männerriege wurde im Fit und Fun, den sechsteiligen Fitnessspielen, gestartet. Die Leistungen waren gut, das Fest noch besser! Auch die Nummer am Unterhaltungsabend, diesmal ein gemeinsames Fitnessprogramm der Frauen- und Männerriege sowie den Motivierten im Publikum, stiess auf Begeisterung.

Damen

Bereits Ende Februar fuhr die Damenriege ins Trainingsweekend nach Frutigen. Die Stimmung untereinander war gut, und alle machten motiviert mit. Ein Jahr nach der Einführung des tückischen Rugbyballes gelang es allen schon besser, dieses unförmige Ding zu fassen. Auch die Goba-Schläger hatte man wieder schnell im Griff, und das Beach-Ball wurde inzwischen zur reinen Routine. Nun fehlte nur noch die dazugehörende Kondition, aber eben: “Nume nid übertribe, jedi ihres Tempo!“

Einen Monat später fand in den Turnhallen von Busswil die alljährliche Korb- und Volleyball-Night statt, wo man im Spiel um Punkte kämpfte, den Hunger mit Spaghetti stillte oder den Durst in der Bar löschte.

An der Auffahrt zeigten die verschiedenen Riegen ihre Turnvorstellungen für die bevorstehenden Feste erstmals vor Publikum, und anschliessend traf man sich mit Kind und Kegel zum Bräteln auf dem Hornusserplatz.

Es verblieben nur noch ein paar Wochen, um an den Details zu feilen, bis das Seeländische Turnfest in Täuffelen seine Tore öffnete. Nach dem gemeinsamen Frühstück fuhr man Richtung Täuffelen und zog sich für die Gymnastik um. Alle waren sichtlich stolz aufs neue Gym-Tenue. Herzlichen Dank an Romi und Claudia A., die beinahe durch die ganze Schweiz gereist sind, um rote Hosen aufzutreiben! Trotz Regenwetter wurde die neue Gymnastik „fast" tadellos (…) präsentiert. Mehr oder weniger zufrieden suchte man das Trockene auf und zog sich für den Allrounder um. Wie erhofft, zeigte sich die Sonne doch noch, und die Frauen hatten super Bedingungen zum Starten: Nicht zu heiss, angenehm leicht bewölkt und gutes Rasenterrain. Die Motivation hielt bis zum letzten Fangball an, und sogar die Teams, bei denen es in den Trainings nicht richtig klappen wollte, erbrachten hervorragende Leistungen.

Auch unser 75-jähriges Jubiläum wird bestimmt vielen in guter Erinnerung bleiben. Nach dem Motto „klein aber fein" feierten wir eine Woche nach dem Turnfest unseren Vereinsgeburtstag. Nach der öffentlichen Fotoausstellung, die die Besucher in frühere Jahrzehnte versetzte, konnte man in der oberen Turnhalle verschiedene turnerische Darbietungen bestaunen. Anschliessend gingen die geladenen Gäste in die untere Halle, wo allen vom Servicepersonal des Turnvereins ein feines Essen serviert wurde. Mit diversen Auflockerungen auf der Bühne und einem unübertrefflichen Desserbuffet verstrich die Zeit ganz von selber.

Die Damenriegereise, die dieses Jahr ins Emmental führte, wurde von allen Teilnehmerinnen - auch wenn es leider nur wenige waren - sehr gerühmt, und man verbrachte ein kurzweiliges Wochenende mit Bewegung und Genuss in der Heimat von Gotthelf.

Für den Unterhaltungsabend haben Barbi und Romi eine abwechslungsreiche Nummer für die Bühne von „Wetten, dass..?" zusammengestellt. Barren und Gymnastik zu kombinieren, ist gar nicht so einfach, aber zusammen mit dem Livesong von Barbi (oder Anastacia?) zeigten die Frauen dem Publikum eine coole Darbietung.

Mit dem Weihnachtsessen endete das Vereinsjahr 2004, und wie bei einem Puzzle braucht es auch in einem Verein jedes einzelne an einem bestimmten Platz, damit das Gesamtbild stimmt. Nochmals herzlichen Dank an alle für ihren unermüdlichen Einsatz!

Eure TK-Präsidentin Denise Sahli

Die Vereine danken

? - LICHEN DANK ...

... ALLEN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN DES

UNTERHALTUNGSABENDS 2004

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

WIR HOFFEN, DASS ES IHNEN GEFALLEN HAT.
BEEHREN SIE UNS DOCH WIEDER AM
UNTERHALTUNGSABEND 2005!

Dr bescht Wäg, um Oeich "Mersi" z'säge

Aes isch für mi immer wieder d'Frag, dr richtig Wäg z'finge. Und i dänke, mit dr Turnerposcht isch das immer no dr bescht.

Drum vo Härze:

☺MERSI a aui Schpänderinne und Schpänder vo Priise für üsi Tombola
☺MERSI em Vreni, Lotti, Margrit und Peter für s'wärtvoue Häufe ar Tombola
☺MERSI a diä flotte Junge vor Meitschi- und Gieleriege und em Trudi und Ida fürs Verchoufe fo de Löösli
☺MERSI em Schwab Ueli, em Fitness-Center vom Florida in Schtude und em Solbad Schönbühäu für die grosszügige Priise, wo mir aujährlich eifach so dörfe empfa.

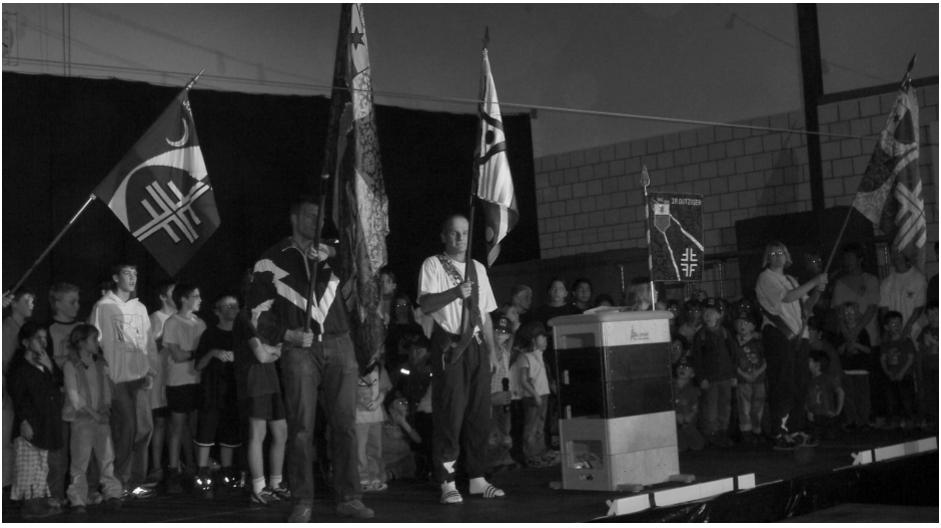
Ou zuäkünftig wärde mir üs bemüähi, üsi Tombola so zäme z'schteue, dass Dir gärn Löösli choufet. Mir fröie üs, wenn mir Oeich ou im Novämber vo däm Jahr wieder dörfe bi üs begrüässe.

dr Tombola-Chef Role

Fahnenweihe JUTU Dotzigen vom 27. November 2004

Im Frühjahr 2004 wurde die Jugend- und Mädchenriege Busswil von der Jugi Dotzigen angefragt, ob wir „Fahnengötti resp. Fahnengotte“ (es gibt leider kein geschlechtneutrales Wort) werden möchten. Selbstverständlich sagten wir zu.

Die Fahnenweihe fand anlässlich der Unterhaltungsabende am 27. November 2004 in der Mehrzweckhalle Dotzigen statt. Da wir nicht gut mit unseren 100 Mädchen und Jungs nach Dotzigen konnten, machten sich die Mädchenriege OS sowie 3 Jungs und 8 Vertereter des TV und der DR auf den Weg nach Dotzigen. Unsere „Blues Brothers“ (Mädchenriege Oberstufe) durften nochmals ihr Unterhaltungsabend-Nummero zeigen. Die Mädchen turnten super und mit viel „Pep“.



Dann begann die offizielle Feier. Peter Ledermann erzählte uns die Geschichte des JUTU Dotzigen. Es folgte eine Ansprache vom „Fahnengötti“ der Jugi Schnottwil. Anschliessend kam unsere Jugi, vertreten durch Lea Stauffer, zu Wort. Ein grosses Merci an Lea, du hast das super gemacht! Die Jugi Dotzigen erhielt von uns den Fahnengurt und einen Korb voll Süssigkeiten.

Wir wünschen der Jugi Dotzigen mit ihrer Fahne viel Freude und wünschen ihnen alles Gute und immer viel Freude am Turnen!

Linda Stauffer

Die einmalige Weihnachtsfeier der Damenriege!

Am Dienstagabend war es wieder so weit, unsere Weihnachtsfeier stand schon wieder vor der Türe! Die Einladung dazu klang viel versprechend und auch geheimnisvoll – klar war nur, dass wir uns warm anzuziehen hätten von wegen langen und kalten Dezembernächten und unwahrscheinlich hohen Heizölkosten…

Gespannt, was uns erwartete, machten wir uns zu Fuss auf den Weg nach Studen, wo wir schon bald in einen Wald einbogen. Ziemlich finster wars, als uns plötzlich Kerzen links und rechts des Wegrandes empfingen und uns so zu unserem Camp führten. (Eine, die etwas später mit dem Auto nachkam, meinte sich deswegen bereits auf einer Flugpiste und wollte schon die Autotüren öffnen, um gleich abzuheben.) Was uns erwartete, war einfach fantastisch schön – Finnenkerzen brannten, und zum Aufwärmen gabs auch gleich einen Glühwein! Dann bereitete uns Martha in einem riesigen Kessel über dem Feuer ein herrliches Fondue zu! So riesige Fonduegabeln, die zum Essen aus dem Kessel nötig waren, hat vermutlich von uns noch gar niemand gesehen. An der frischen, kalten Luft liessen wir uns das köstliche Fondue schmecken. Kompliment an Martha, es schmeckte einfach vorzüglich! Lockte vielleicht der feine Käsegeruch den Samichlaus aus dem Wald? Wie auch immer, er verwöhnte uns auch noch mit feinen Sachen, nachdem wir ihm Weihnachtslieder vorgesungen hatten. Da es nun aber wirklich kalt geworden war, gingen wir nun doch hinein in die warme Stube. Dort erwartete uns Kaffee und ein riesiges Dessertbuffet – wow, die vielen leckeren Dinge! Ich glaube, bei diesem Anblick wurden alle weich, auch die, die geglaubt hatten, bereits zuviel Fondue gegessen zu haben. Auch drinnen wurde unter Heidis Anleitung nochmals kräftig gesungen und ein schönes Geschichtli übers „glücklich Sein im Wandel der Zeit" bekamen wir auch noch zu hören.

Ganz herzlichen Dank an die Kuchenbäckerinnen, die uns mit ihren Backkünsten so sehr verwöhnt haben, und ein riesengrosses Merci an Käthi und Martha für die tolle Überraschung, die Organisation und das super Weihnachtsfest! Es war einfach herrlich!!

Monika Kohler

Kettenreaktion

Steckbrief	**Denise Sahli-Gnägi**
Geburtsdatum:	*28.7.1972*
Hobbys:	*Bewegung in der Natur (Inline, Velofahren, Wandern), Lesen*
Lieblingsessen:	*Alles, was mit Liebe zubereitet ist*
Lieblingsgetränk:	*Rotwein und Wasser*
Lieblingsmusik:	*Cat Stevens, U2 und Herbert Grönemeier*
Traumziel Ferien:	*Neuseeland*
Das mag ich:	Sonne, motivierte *Leute, meine Familie und unsere Katze*
Das mag ich nicht:	*Stress, Nebel, Neid, Gewalt*

Denise ist seit 1989 Aktivmitglied der Damenriege und leitete unter anderem 11 Jahre lang in der Mädchenriege. 2004 ist für Denise sicher eines der erlebnisreichsten und bewegendsten Jahre. Im Frühling läuteten die Hochzeitsglocken, und im Sommer kam Töchterchen Nadine zur Welt. Ihre Mutter hatte in der letzten Turnerpost den Wunsch, dass wir Denise die folgenden ersten drei Fragen stellen:

TP: Wie fühlst du dich als junge Mutter?

D.S.: *Masslos glücklich! Ein neues Abenteuer hat begonnen, bei dem ich aber auch Grenzerfahrungen gemacht habe!*

Was bedeutet für dich Sport?

Ausgleich! Ich fühle mich nach körperlicher Betätigung auch mental ausgeglichener. Im Verein geniesse ich besonders den zwischenmenschlichen Kontakt.

Möchtest du Nadine schon früh mit dem Sport bekannt machen?

Es ist mir sicher ein Anliegen ihr mitzugeben, dass Bewegung eine gute Sache ist. Aber schlussendlich kommt es auf ihre eigene Bedürfnisse an!

Da wir dich nicht anders kennen, als immer aufgestellt und fröhlich zu sein, musst du uns jetzt mal verraten, was für Laster oder Macken du hast!

Manchmal bin ich ungeduldig, je nachdem auch eigenwillig, wenn ich von etwas überzeugt bin. Durch meinen Beruf vielleicht auch etwas belehrend. Je nachdem, was mich beschäftigt, werde ich nachdenklich und grüble zu lange an etwas herum.

Und auf was kannst du schlecht verzichten?

Auf Wellness, denn es tut meinem Körper, dem Geist und der Seele gut!

Hast du dir schon mal Gedanken darüber gemacht, in welchem anderen Land du auch noch leben könntest?

In Frankreich, genauer gesagt in der Provence! Weil es dort ein bisschen wärmer ist als hier und mir auch die hügelige Landschaft, die Gastronomie und die Sprache gefallen. Savoir vivre!

In welche Zeit möchtest du mit der Zeitmaschine fliegen?

Zu den Indianern, als die Weissen Amerika noch nicht entdeckt hatten. Ihre Lebensweisheiten haben noch heute ihre Gültigkeit.

Und jetzt stell dir noch vor, du wärst ein Tier. Welches wärst du gerne?

Eine Katze!. Einerseits ist sie anschmiegsam und kommt auf leisen Pfoten daher. Anderseits kann sie aber auch plötzlich zur Wildkatze werden. Wenn sie will, kann sie auch soviel schlafen, wie sie will.

Wer soll in der nächsten Turnerpost unser/e Interview-Partner/in sein und was möchtest du von dieser Person schon lange gerne wissen?

Macht doch bitte ein Interview mit Adrian Messerli und fragt ihn:
- *Welche Motivation hattest du, das Amt des Oberturners zu übernehmen?*
- *Welches sind die schönen und welches eher die mühsamen Momente als Oberturner?*
- *Wie lautet dein Lebensmotto?*

Vielen herzlichen Dank für das Interview und das interessante Gespräch. Wir werden Adrian gerne deine Fragen weiterleiten.

Claudia Angele + Monika Kohler

Zu guter Letzt

Falls Ihr Kleininserate für die Sportartikel-Börse habt (Trainer, T-Shirts, Turnschuhe, Nagelschuhe etc.), leitet diese weiter an die Redaktion zu Handen von Claudia Angele, Hinterfeldweg 7, Busswil.

Wir gratulieren herzlich ...

... zum runden Geburtstag

11. Februar 1985	Sarah Scheidegger
1. April 1975	Edith Ramseier
16. April 1925	Erika Berger

... zur zehnjährigen Leitertätigkeit

Frauenriege	Rosetta Hügli
Jugendriege	Paul Aebersold

Zum Gedenken an ...

Elisabeth Früh-Neuhold, Ehrenmitglied der Damenriege, 1923 – 2004

Ihr sollt nicht um mich weinen.
Ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen,
der zur Vollendung strebt.
Glaubt nicht, wenn ich gestorben,
dass wir uns ferne sind.
Es grüsst euch meine Seele
als Hauch im Sommerwind.
Und lege der Hauch des Tages
am Abend sich zur Ruh,
send ich als Stern vom Himmel
euch meine Grüsse zu.

Hans Kreiner

Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm

2005		Vorschau	
21. Jan.	Damenriege	Generalversammlung	Hotel Rössli
28. Jan.	Turnverein	Generalversammlung	Hotel Rössli
26.+27. Feb.	Turnverein	Skiweekend	Elsigenalp
26.+27. Feb.	Jugend	Unihockey-Turnier	Ins
19. März	Damenriege	Korb- und Volleyball-Night	Mehrzweckhalle
2.+3. April	Damenriege	Trainingsweekend	ev. Gstaad
30. April	Jugend	Schnäuscht Seeländer	Lyss
28.+29. Mai	Jugend	Seel. Jugendturntage	Ammerzwil
24.-26. Juni	Alle	Seel. Turnfest	Bözingen

Ferien	
20. Dez. - 2. Jan.	Weihnachtsferien
11. - 24. April	Frühlingsferien

AEGERTER

Bodenbeläge
Parkett
Teppiche
Vorhänge
Bettwaren

die
boden
fachleute

Hauptstrasse 11, 3263 Büetigen
Telefon 032 384 25 81
Fax 032 384 12 38
st.aegerter@bluewin.ch
www.aegerter-boden.ch